

Die Abiturienten sind dann mal weg

ARS 66 Schüler freuen sich über ihren Abschluss / Ehrungen auch für sozialen Einsatz

NEU-ANSPACH (ugo). Die Aushändigung der Abiturzeugnisse erfolgte nach Klassen. Sie hätten gar nicht alle auf die Bühne gepasst. Immerhin waren es 66 Schülerinnen und Schüler, die in diesem Jahr an der ARS ihre Reifeprüfung abgelegt haben.

Zu den Gratulanten zählte auch Bürgermeister Klaus Hoffmann (CDU), der auf die Bedeutung des Abiturs einging und zur Übernahme von Verantwortung für Kommune und Staat ermutigte. Zuvor hatte Schulleiter Michael Rosenstock schon die Ergebnisse seiner Google-Suche nach dem Wort Abitur mitgeteilt, das aus dem Lateinischen komme und „Abgehen wollen“ bedeute. Mit anderen Worten also: „Einfach nur weg“. Sein Respekt vor den Leistungen der Abiturienten dagegen war ernster gemeint. Der Stimmung der erfolgreichen Abiturienten Ausdruck verliehen hat Ferdinand Hnatkow mit einer tollen Rede, die seinen Witz und sein schauspielerisches Talent noch einmal deutlich zeigte. Eine Menge Lacher brachte das hervor, aber auch Emotionales und Besinnliches war dabei. Er ertete eine Menge Applaus. Auch andere Schüler hatten sich durch besondere Leistungen ausgezeichnet und diesen wurde mit Urkunden und Geschenken Rechnung getragen. Die ersten Schüler, die auf die Bühne gerufen wurden, waren Jule Albrecht, Laura Brinskelle, Christine

Drießler, Milena Flemisch, Lea Herrmann, Anna Krenz und Maximilian Paulus. Wie man den Belobigungen entnehmen konnte, waren es auch besondere soziale Fähigkeiten, denen sie ihre Auszeichnung verdankten. Aber diese waren auch der gemeinsame Nenner für etwas anderes, nämlich für einen Notendurchschnitt unter 1. Christine Drießler konnte gleich stehen bleiben, denn bei den Würdigungen der Leistungen im naturwissenschaftlichen Zweig durch den Leiter des Aufgabenfeldes III, Olaf Ruff, war sie auch dabei und das gleich zwei Mal, für den Bereich Mathematik und für den Bereich Physik. Eine weitere Urkunde ging hier an Lars Illmann für Chemie. Für außerordentliches ehrenamtliches Engagement ehrte der Stellvertretende Schulleiter Michael Stanzel Dennis Fölller, Jonas Tillmann und auch Nils Schäfer, der in der Technik AG weit über 200 Veranstaltungen der ARS begleitet hat. Ulrike Rockstroh dankte in Vertretung von Schulseelsorgerin Andrea Kühn-Müllender den Konfliktlotsinnen Tamara Wenzel, Jule Albrecht und Sarah Beringer für ihre erfolgreiche Arbeit. Und außerdem gab es von Fritz Färber auch noch Urkunden für Maximilian Paulus, Matthias Slota und Julian Paulus, die über lange Jahre als Buslotsen für die Sicherheit der ARS-Schülerinnen und Schüler gesorgt haben. Umrahmt wurde die aka-

demische Feier von der AG Cello & (some) more unter der Leitung von Nicola Klöckner und Sabine Heinze.

Das Abiturzeugnis entgegen nehmen konnten also: Jule Albrecht, Irina Bartsev, Sarah Beringer, Sara Bleuel, Nathalie Bachmann, Laura Brinskelle, Maja Chreptowicz, Vivian Cichon, Tadeuz Cordell-Szczurek, Carolin Czekała, Matthias Damaschke, Marc Deusinger, Kathy Dienst, Christine Drießler, Milena Flemisch, Dennis Fölller, Maurice Georgi, Dominik Grpß, Leana Hahn, Robin Hartmann, Lea Herrmann, Maximiliane Heuer, Ferdinand Hnatkow, Sebastian Hudjera, Stephan Ihlenfeld, Lars Illmann, Hannah-Theresa Keller, Tilmann Korfsmeyer, Anna Krenz, Adela Kujovic, Georgina Lent, Franziska Lind, René Lobuscher, Julia Mank, Mareike Mank, Marieke Meißner, Charlotte Michalak, Sören Moos, Rebecca Müller, Alina Beatrix Nordmann, Julian Pauli, Annkathrin Paulus, Maximilian Paulus, Patrick Pegorer-Sfes, Marvin Porsch, Janina Rach, Fereschta Rassuli, Alessia Sander, Qudsia Sangin, Nils Schäfer, Yannik Schwalder, Jennifer Schmidtko, Philipp Schneider, Hendrik Schulz, Sophie-Madeleine Schwarze, Engin Furkan Senlikoglu, Matthias Slota, Julia Täuber, Jonas Tillmann, Christina Tureckij, David Wade, Lisa Wagenschein, Tamara Wenzel, Viviana Wotke, Suzana Xhakalija und Marvin Ziegele.



Besondere Ehrungen für besonderes Engagement gab es auch für die Abiturientinnen und Abiturienten 2013.

Foto: Golbs